



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 24.04.2012

Vögel als Bioindikatoren

Langzeitige großräumige (internationale)
Datenerhebung von Vögeln als Indikatoren
für Umweltveränderungen



Projektleitende Einrichtung

Veterinärmedizinische Universität Wien,
Konrad-Lorenz-Institut für
Vergleichende Verhaltensforschung
Dr. Herbert Hoi
herbert.hoi@vetmeduni.ac.at

Beteiligte Schulen

PG/PRG Sacré Coeur Pressbaum, Niederösterreich
G/WRG der Dominikanerinnen, Wien
Colegio Marcelo Spinola, Spanien

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald,
Naturgefahren und Landschaft, Institut für Waldschutz, Wien

Vögel als Bioindikatoren

Langzeitige großräumige (internationale) Datenerhebung von Vögeln als Indikatoren für Umweltveränderungen

Hauptziele, die 2011 verfolgt wurden, waren:

1. Die Einrichtung einer langfristigen und flächendeckenden Erhebung ornithologischer Parameter an Schulen, um möglichst rasch Auswirkungen von sich ändernden Umweltbedingungen zu entdecken und
2. die Erforschung der komplexen Räuber-Beute-Beziehungen unter dem Eindruck des Klimawandels: Ändert sich mit dem Klima das Nahrungsangebot für unsere einheimischen Vögel? Oder welche Rolle spielt die Synchronisation zwischen Räuber und Beute und welche Rolle spielt dabei das Klima?

Mehrere Schulen (eine aus Wien, eine aus Niederösterreich und eine internationale Partnerschule aus Spanien) wurden als Langzeitkooperationspartner in das Forschungsprojekt eingebunden.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Datenerhebung und die Lehrerinnen und Lehrer sorgen, nach Einschulung durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, für die nötige Kontinuität und Qualität der Daten. Durch die Mithilfe von Diplomandinnen und Diplomanden kann eine große Zahl an Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt betreut werden.



Erste Ergebnisse zeigen, dass auch in Höhlen brütende Vogelarten durch sich ändernde Klimabedingungen beeinflusst werden. In diesem Zusammenhang konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass die Nahrung der Vögel ein bedeutender Faktor ist, der extrem sensibel auf Änderungen im Klima reagiert und dramatische Auswirkungen haben kann. Die Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftler mussten miterleben, dass z.B. 2010 witterungsbedingt ein Viertel aller Jungen verhungerte. Das war ein Ereignis, das auch bei den Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftler einen enormen Eindruck hinterlassen hat und die Schüler/innen extrem für solche Umweltphänomene sensibilisiert hat.

„Es war schlimm zu sehen, wie die kleinen Vögel sterben und man kann nichts machen.“, resümiert eine Schülerin der 3. Klasse. Trotzdem überwog die Freude an der wissenschaftlichen Arbeit und auch am Umgang mit den Tieren. „Ich fand das Vermessen, Abwiegen und Beringen der Vögel toll und es war interessant bei einem echten Experiment dabei zu sein.“, meinte eine Schülerin der 2.Klasse. „Ich fand schön, so viel über das Verhalten unserer einheimischen Vögel zu erfahren.“ „Ich wusste nicht, welche Rolle Raupen für die Blaumeisenbabys haben.“, sind Aussagen, die die Begeisterung der Schüler/innen bei der Arbeit widerspiegeln.

„Projektorientierter, fächerübergreifender Unterricht in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist eine große Bereicherung im Schulalltag.“, meinte eine beteiligte Lehrerin. „Das Tolle ist, dass so viele verschiedene Klassen und Lehrer/innen am Projekt mitarbeiten und es auch das Miteinander an unserer Schule fördert.“, meinte eine andere Lehrerin.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung